

LLA aktuell

Mitteilungen des Absolventenvereins der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz

Jahrgang 15

20 Jahre Direktor Alfred Hanser - im Gespräch

Abschlussprüfungen und Lehrfahrten

LLA Lienz ist Nationalparkschule

Ausgabe 2/12



20 Jahre Direktor der



Im September 1992 wurde DI Alfred Hanser mit der Leiterfunktion der LLA Lienz betraut. Er folgte somit dem lang-

jährigen Direktor DI Matthäus Illmer in diese verantwortungsvolle Position.

Alfred Hanser war anfangs vier Jahre als Lehrer in St. Johann/Weitau und ab 1984 in Lienz vorwiegend im Fach Betriebswirtschaft tätig. Die Absicherung und gleichzeitige Modernisierung der Schule als Bildungsstätte für Land- und Hauswirtschaft im Bezirk war und ist ihm stets ein starkes Anliegen.

Im Gespräch mit der Redaktion der lla aktuell erzählt Direktor Alfred Hanser über die letzten 20 Jahre.

Herr Direktor Hanser, wie war der Start in der neuen Funktion?

Der Start in die neue Aufgabe, für 48 Lehrkräfte und MitarbeiterInnen verantwortlich zu sein, eine Schule mit Tradition zu übernehmen, war in einer schwierigen Zeit, in der sich die Lehranstalt befand, nicht einfach.

Die Schülerzahlen mit 116 SchülerInnen in beiden Fachschulen waren auf einem besonderen Tiefstand. So galt es in der Schulentwicklung, die Schule für Jugendliche wieder attraktiver zu machen. Die Ausbildungsprogramme in Theorie und Praxis wurden die Jahre herauf den jeweils neuen Herausforderungen angepasst.

Neue Lehrpläne, schulautonome Regelungen und Schulversuche waren die Instrumente für kontinuierliche Veränderungen und Qualitätsverbesserungen.

Was war in den 20 Jahren die wichtigste Veränderung?

Es war uns schon früh klar, dass in der Fachrichtung Hauswirtschaft eine dreijährige Schulform dringend notwendig war. Nur die Umsetzung gestaltete sich im Vergleich zu den anderen Lehranstalten als schwierig. Dem Schulversuch „Gesundheit und Soziales“ (1997 – 2000) folgte dann 2002 endlich der Start der dreijährigen Schulform in der Hauswirtschaft mit den beiden Schwerpunkten „Gesundheit und Soziales“ und „Betriebsorganisation und Ernährung“.

Was macht die Schule heute so attraktiv?

An unserer Schule war und ist es nach wie vor ein pädagogisches Anliegen, den ganzen Menschen zu bilden. Dazu geben uns die Kombination von Schule und Schülerheim große Chancen, die unsere Lehrkräfte und Erzieher auch entsprechend nutzen.

Weiters ist die Vielfalt im Ausbildungsangebot, der umfangreiche praktische Unterricht in den Lehrwerkstätten und im Lehrbetrieb eine Stärke unserer Schule. So haben wir heute auch einen festen Platz in der Osttiroler Bildungslandschaft.

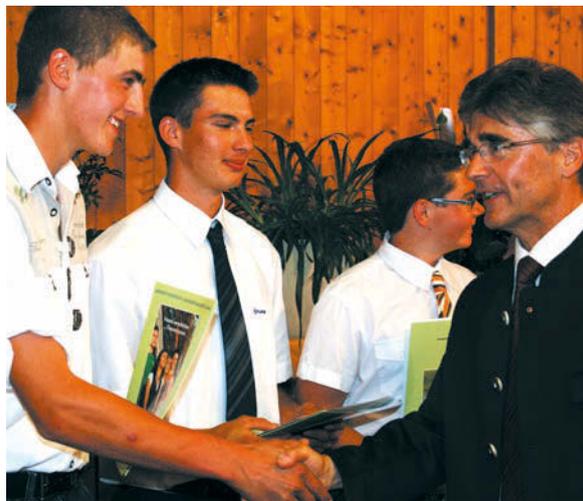
Wie haben sich die Schülerzahlen entwickelt?

Wie bereits gesagt, waren es vor zwanzig Jahren nur mehr 116 Schüler und Schülerinnen. Im abgelaufenen Schuljahr besuchten in beiden Fachschulen 270 Jugendliche unsere Schule. Davon sind während der Woche 235 SchülerInnen in den Schülerheimen und Wohnungen untergebracht.

Das ist dann schon eine ganz besondere Herausforderung für unsere Lehrkräfte und das MitarbeiterInnenteam.

Was machen die vielen Absolventen und Absolventinnen der LLA nach der Schule?

Wenn zur Zeit etwa 75 % unserer landw. Betriebe in Osttirol im Nebenerwerb geführt werden, ist es für unsere Absolventen wichtig, dass sie einen weiteren Beruf erlernen. Durch unser so vielfältiges Ausbildungsprogramm sind unsere SchülerInnen draußen in den Wirtschaftsbetrieben als Lehrlinge äußerst gefragt und bewähren sich auch entsprechend.



Gratulation an insgesamt über 70 neuen Facharbeiterinnen und Facharbeiter der Abschlussklassen 2012

Ganz besonders freut uns, dass etwa 10% bis 15% unserer AbsolventenInnen das immer breitere Angebot von Aufbaulehrgängen nutzen, um das Ausbildungsniveau Matura zu erreichen.

Das Angebot des Schwerpunktes Gesundheit und Soziales in der Fachschule für Ländl. Hauswirtschaft schafft eine gute Orientierung und Vorbereitung für die verschiedensten Berufe im Sozialbereich.

Das Schuldorf präsentiert sich nach außen rundum erneuert. Was waren die wesentlichen baulichen Maßnahmen?

Das Land Tirol ist Träger unserer Landwirtschaftlichen Fachschulen in Tirol und damit auch zuständig für die baulichen Maßnahmen. Wir haben eine multifunktionelle Aufgabe. Wir sind Schule für die bäuerlich-ländliche Jugend, wir sind auch Weiterbildungs- und Veranstaltungsort für den ländlichen

Raum. So konnten in den zwei Jahrzehnten herauf die Schulen für Land- und Hauswirtschaft, die Schülerheime, die Lehrwerkstätten und der Landwirtschaftsbetrieb umfassend saniert werden.

Damit präsentiert sich unsere Schule heute als moderne Bildungseinrichtung mit hoher Arbeits-, Lern- und Wohnqualität. Da darf ich auf diesem Weg die

Gelegenheit nutzen, um allen Verantwortlichen auf politischer Ebene und den für uns zuständigen MitarbeiterInnen auf Bezirks- und Landesebene für ihren Einsatz zu danken.

Was war ein unvergessliches Ereignis an der Schule?

Ja, den Dienstag 27. Oktober 2009 werde ich wohl nicht mehr vergessen.

Gleich in der Früh erhielten wir die Ergebnisse der Stichprobenuntersuchungen von Schülern und einer Mitarbeiterin mit dem Ergebnis, dass eine Erkrankung an der Neuen Grippe H1N1 erfolgt ist.

Mit einem Schlag war der Erholungswert nach einem Kurzurlaub weg und mit Schaudern ahnte ich, was auf uns so zu kommen wird.

Minuten nach der Meldung des Landespressedienstes an die Austria Presse Agentur liefen die Telefone heiß.

Der Nachmittag war dann geprägt durch massiven Ansturm von Journalisten, Kamerteams und Pressefotografen und abends erfolgte dann die Pressekonzferenz mit Informationen und Ankündigung der Sperre der Schule für eine Woche.

Es gelang uns Ruhe zu bewahren, keine Panik zu erzeugen, die Schüler und Eltern entsprechend zu informieren und wir waren froh, dass es keine nennenswerten gesundheitlichen Auswirkungen gab.

Lehranstalt Lienz

Welche Impulse setzte die Schule für die Region und deren Entwicklung?

Viele Absolventen und heutigen Betriebsführer haben die Motivation für die intensive Waldbewirtschaftung durch die Ausbildung an der Schule erhalten. Die Regionalenergie Osttirol hat die Wurzeln in der LLA Lienz. Bereits 1995 wurde das Pilotprojekt „Biomasse-Heizung“ an unserer Schule umgesetzt. Nach St. Jakob war es die zweite größere Anlage im Bezirk.



Schlüsselübergabe durch LR Anton Steixner nach der umfangreichen Generalsanierung der Burschenschule im Jahr 2011

Im letzten Jahr setzten wir mit SchülerInnen ein Photovoltaikprojekt um.

Dabei entstand eine 7KWp Anlage mit 50 m² Generatorfläche und einer geschätzten Jahresenergiemenge von 8500kWh. Weiters erfolgte die Installation einer Stromtankstelle und die Anschaffung eines Elektromopeds. Damit geben wir wichtige Impulse zum Thema „Erneuerbare Energie und Elektromobilität“ an unsere SchülerInnen weiter.

Die Produktion gesunder Lebensmittel, ihre Verarbeitung und Zubereitung und die Vermarktung hat einen besonderen Stellenwert unserer land- und hauswirtschaftlichen Ausbildung und schafft damit zusätzliche Chancen für die bäuerlichen Betriebe.

Dass wir die SchülerInnen für die Belange des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit entsprechend sensibilisieren und motivieren wollen zeigt die erst

kürzlich eingegangene Partnerschaft mit dem Nationalpark Hohe Tauern.

Wo nimmt man die Kraft, so lange Zeit – inzwischen 20 Jahre – als Direktor Verantwortung zu tragen?

Es ist ein großes Glück, gesund zu sein.

Rückhalt und Kraft gibt mir immer wieder meine Familie daheim.

Die Fitness kommt von sportlichen Aktivitäten in der Freizeit und Tätigkeiten in der Landwirtschaft. Besondere Kraft schöpfe ich aus den vielen kleinen und größeren Erfolgserlebnissen in der Schule. Damit meine ich die so positive Entwicklung unserer Bildungseinrichtung, dass so viele Jugendliche gerne an der Schule sind, dass die Kollegen und Kolleginnen und das Mitarbeiterteam so engagiert ihre vielfältigen Aufgaben wahrnehmen.

Erfolge sind bei uns einfach das Ergebnis gemeinsamer Arbeit.

Was sind die Ziele für die nächste Zeit?

Wir werden stets auf geänderte Rahmenbedingungen rechtzeitig reagieren müssen und unser Ausbildungsprogramm entsprechend anpassen.

In der Schulentwicklung muss für uns Qualitätssicherung und stetige Qualitätsverbesserung eine hohe Priorität haben, um im Wettbewerb der Bildungslandschaft bestehen zu können. Wir müssen unsere Jugendlichen auf die Herausforderung in der Berufswelt und hier vor allem für die vielfältigen Aufgaben im ländlichen Raum gut vorbereiten.

Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin alles Gute und viel Kraft für diese Aufgabe.

Gesamttiroler Fachwettbewerb

Der diesjährige Landwirtschaftswettbewerb wurde am 3. Mai 2012 in St. Johann in Tirol abgehalten.

Wie jedes Jahr traten die Landwirtschaftsschulen von Tirol und Südtirol auch heuer wieder in einem spannenden fachlichen Wettbewerb gegeneinander an. Pro Schule wurden jeweils fünf Schüler und Schülerinnen ausgewählt, die sich in zusammengelosten Gruppen in den unterschiedlichsten Disziplinen messen mussten.

Diese Disziplinen waren unter anderem Kettenwechsel bei der Motorsäge, Melken, Tierbeurteilung, Geschicklichkeitsfahren mit dem Traktor und noch einige mehr.

Die Schüler der LLA Lienz konnten sich sehr gut in Szene setzen und belegten einen ersten und einen dritten Platz in der Gruppenwertung. Wir möchten ihnen auf diesem Weg noch einmal recht herzlich dazu gratulieren.

Florian Schwazer



Die erfolgreichen Teilnehmer des heurigen Wettbewerbes: vorne v. li.: Markus Fuchs, Thomas Guggenberger, FL Florian Schwazer, hinten v. li.: Lukas Vollgger, Raphael Tscharnig, Simon Idl

Modernes Herdenmanagement ONLINE im Rinderzuchtbetrieb

Dieser Ausbildungsschwerpunkt im Fachbereich Tierhaltung und Milchwirtschaft wurde 2012 an der LLA Lienz verwirklicht.

Am Beispiel unseres Absolventen Clemens Girstmair mit dem Projektthema „Fütterungsoptimierung am Unterbrunnerhof“ wurde dieser Schritt bereits erfolgreich umgesetzt.

Zur Information an jeden Absolventen: Der ONLINE-Rationsplaner und der ONLINE-Anpaarungsplaner, genannt OptiBull, werden jedem Zuchtverbandsmitglied vom RDV als Serviceeinrichtung angeboten.



Clemens Girstmair, Patriasdorf

Auf Grund dieser Tatsache wurden diese beiden ONLINE-Programme in den praktischen Unterricht der 3. Klasse eingebaut und je nach Leistungsbereitschaft und Fertigkeit der Schüler auch umgesetzt. Clemens Girstmair konnte anlässlich der mündlichen Abschlussprüfung mit Hilfe seiner Präsentation den ONLINE-Rationsplaner exzellent darstellen. In zehn Minuten war er in der Lage, die Prüfungskommission über die grundlegenden Schritte zur praktischen Verwendung dieses Planers zu informieren. Ich möchte ihm dazu herzlichst gratulieren.

Wolfgang Baumgartner

90 Jahre LLA

Fest für alle Sinne...



Ein überwältigendes Programm bot das Fest anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Lienz. Namhafte Persönlichkeiten aus Stadt und Land nahmen bereits an dem sehr festlich gestalteten Festakt teil, der von der Musikkapelle würdig umrahmt wurde.

Direktor Alfred Hanser hob in seiner Rede die Bedeutung der Ausbildungsstätte für den Bezirk Osttirol hervor und wies besonders darauf hin, dass ohne innovative Ideen und dem Engagement der Mitarbeiter vieles nicht möglich gewesen wäre.

Die große Vielfalt in der Ausbildung der jungen Menschen zeigte sich in den zahlreichen Präsentationen in den Praxisbereichen und im musisch-kreativen Bereich. Das Motto „Tradition trifft Moderne“ zog sich durch alle Bereiche der Land- und Hauswirtschaft. Beginnend beim traditionellen Handwerk bis zu einer perfekt choreografierten Modeschau von modern bis traditionell.

Margit Ortner



- 1 Großer Andrang bei der Modeschau auf der Stadelbrücke
- 2 Stolz präsentieren die Schülerinnen ihre selbst genähten Kleidungsstücke
- 3 Köstlichkeiten aus der Milchverarbeitung
- 4 Wer schaut den da beim Stadl raus?
- 5 LR Steixner - Interview für die Radio Osttirol Live Sendung
- 6 Elektrotankstelle und E-Autos zum Testen



Jungzüchterprofi -

Ausbildung mit Kuhzunft

Die österreichischen Jungzüchter wollen Profis werden. Auch ihr, sehr geehrte Osttiroler Züchter und Absolventen der LLA Lienz, solltet Jungzüchterprofi werden!

Die Rinderzucht Austria (ZAR) bietet ab Herbst 2012 wiederum allen JungzüchterInnen eine Ausbildung auf höchstem Niveau an. Sie beinhaltet die Bereiche „Allgemeinbildung“ (Agrarpolitik und Rhetorik), „Spezialwissen rund ums Rind“

(Zuchtarbeit, Tierernährung, Tierverhalten, etc.) und das Wichtigste: viel Praxis (Exterieurbeurteilung, Preisrichten, Styling und Tiervorführung) mit abschließendem Wettbewerb. Die Seminare werden in Fachschulen sowie in berufsbildenden höheren Schulen, verteilt in ganz Österreich, angeboten. Das Projekt wird im Rahmen der ländlichen Entwicklung gefördert. Sämtliche Module werden bei Bedarf mehrfach angeboten. Die Veranstaltungen finden am Wochenende (Samstag und Sonntag) statt. Modul 1 wird als Basis für die Absolvierung weiterer Module gesehen und ist somit verpflichtend. Für die Teilnahme an den Modulen 7 und 8 sind darüber hinaus 2 weitere Module von 2 bis 6 verpflichtend.

Zielgruppe sind Jungzüchter ab 14 Jahren, der Kostenbeitrag je Modul beträgt 30,- Euro. Der Ansprechpartner und Projektleiter dieser Ausbildung ist kein geringerer als DI Martin Unterweger, ein Osttiroler, vulgo „Kleinmoar“ aus Schrottendorf, Gemeinde Assling.

Liebe AbsolventInnen, eine Herausforderung, die ihr annehmen solltet!

Wolfgang Baumgartner



Philipp Steiner (li.), Barbara Wurtnisch und Fabian Steiner profilieren sich als erfolgreiche Jungzüchter

Kontaktadresse und nähere Auskunft über die Ausbildung unter: unterweger@zar.at
www.jungzuechter.at

Abschlussprüfungen

Haus- und Landwirtschaft

Die Abschlussprüfungen der Fachrichtung Hauswirtschaft setzt sich aus drei Teilen zusammen. Bereits zu Beginn des Schuljahres wählen die Schülerinnen ein Thema aus den fachtheoretischen Gegenständen für ihre schriftliche Projektarbeit aus.

Im Rahmen der mündlichen Prüfung präsentieren sie ihre Arbeit und müssen in einem Prüfungsgespräch auch Umfeldwissen beweisen. Weiters können die Mädchen aus den allgemeinbildenden Fächern Englisch, Italienisch, Musische Bildung, Politische Bildung oder Religion wählen, wo sie ebenfalls eine mündliche Prüfung ablegen müssen.

Besonders die Prüfung in den praktischen Fächern - Kochen und Vorratshaltung, Hauswirtschaftliche Betriebsorganisation, Bäuerliche Produktverarbeitung, Gartenbau-Landwirtschaft, Textil- und Bekleidungs-

kunde sowie Servieren stellt eine Herausforderung dar. Dieser Prüfung gehen zwei schriftliche Klausuren – in den Fächern Wirtschaftskunde und Rechnungswesen sowie Deutsch und Kommunikation – voraus. Mit dem positiven Abschluss aller Prüfungen erhalten die Schülerinnen den Facharbeiterbrief und können sich stolz Facharbeiterin der ländlichen Hauswirtschaft nennen.

Margit Ortner



Eine besondere Ehre, aber auch Herausforderung war für die Prüfungskandidatinnen in Servieren die Gästeliste. Anna Putzhuber zeigte ihr Können und begeistert sichtlich ihre Gäste.

Die Abschlussprüfung der Fachrichtung Landwirtschaft sieht ebenfalls einen insgesamt dreiteiligen Prüfungsmodus vor. Die Fachbereichsarbeit wird im Laufe des Jahres erarbeitet und auch immer wieder in Gesprächen mit dem Betreuungslehrer abgestimmt. Das ist vor allem deshalb notwendig, weil unsere Burschen damit das erste Mal eine umfassende Facharbeit selber erstellen müssen. Die Themenauswahl der Schüler ist äußerst vielfältig und zeigt ein sehr breites Spektrum an Wissen, mit welchem man als Landwirt in der heutigen Zeit konfrontiert ist.

Die Abschlussprüfung selbst startet dann mit zwei schriftlichen Klausurarbeiten in der Dauer von jeweils drei Stunden im Fachbereich Deutsch/Kommunikation und Betriebswirtschaftslehre. Die Praktischen Prüfungen sollen zeigen, dass unsere jungen Absolventen vor allem in punkto Handfertigkeit und Sicherheit im Umgang mit Geräten und Maschinen ihre Ar-

beitsaufgaben verlässlich bewältigen können.

Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung präsentieren die



Holzner Lukas an der Fräse

Schüler ihre im Laufe des Jahres erstellten Projektarbeiten und werden im Anschluss an die Präsentation im Zuge des Fachgesprächs noch einmal zum Projekt und dementsprechendem Umgebungswissen befragt. Insgesamt also eine sehr umfangreiche Prüfung, aufgrund der sich unsere Absolventen zu recht über ihre Facharbeiterbriefe freuen dürfen und stolz sein können, den Beruf Bauer mit solidem Wissen zeitgemäß betreiben zu können.

Markus Einhauer

Traktorführerschein-Ausbildung

FSH 2 in Südtirol

Mitte Mai, im Anschluss an die Mobilitätswoche, findet für die SchülerInnen der zweiten Klasse Landwirtschaft die Führerscheinausbildung statt – gerade noch rechtzeitig vor Beginn der Fremdpraxis.

Das bewährte Fahrschulteam Josef Berger, Peter Niederegger, Florian Schwazer und Peter Suntinger als Fahrschulleiter ist in dieser 14-tägigen Ausbildungszeit voll gefordert. Die SchülerInnen erfahren in dieser Zeit die Schule in sehr eigenverantwortlicher Weise! Es gibt ein gemeinsames Ziel, aber jeder muss sein Bestes geben, um sein persönliches Ziel zu erreichen! Es gibt also diesen intensiven fachlichen Austausch, die gegenseitige Unterstützung, aber auch den Wettstreit und die Konkurrenz. Eine optimale Ergänzung zwischen Theorie und Praxis und die tolle Ausstattung bezüglich Unterrichtsmaterialien und -medien unterstützt die SchülerInnen bei ihrer Lernarbeit.

Der krönende Abschluss ist die Freude über die bestandene Führerscheinprüfung. Sie mischt sich bei SchülerInnen und Lehrern mit der Freude über den Schulschluss. Das Fahrschulteam wünscht

den jungen Führerscheinbesitzern viel Spaß und eine unfallfreie Fremdpraxis.

NEU: Führerscheinausbildung für die Mädchen der Fachrichtung Hauswirtschaft

Erstmals hat sich an der LLA Lienz im Rahmen der zweiwöchigen Projektausbildung eine Gruppe von Mädchen gefunden, die in dieser Zeit die Traktorführerscheinausbildung in Angriff genommen hat. Die Motive sind unterschiedlich!

Die meisten Mädchen möchten am elterlichen Betrieb mitarbeiten und hiezu ist die Führerscheinausbildung ein wichtiger Schritt, um das ganze Spektrum der landwirtschaftlichen Arbeiten abdecken zu können.

Die technischen Voraussetzungen für diese extrem kurze und intensive Ausbildung sind deutliche geringer als die der Schüler für Landwirtschaft, dennoch ist die Begeisterung und der Einsatz der Mädchen enorm und der Erfolg entsprechend hoch zu bewerten.

Das Fahrschulteam ist stolz auf die jungen Führerscheinbesitzerinnen und wünscht eine unfallfreie Fahrpraxis.

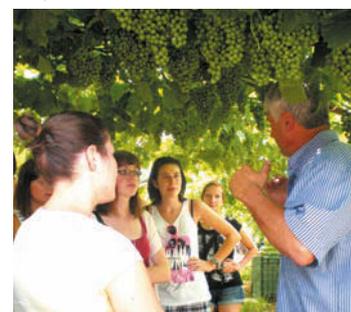
Die Schülerinnen des 2. Jg. haben sich heuer Südtirol als Ziel ihrer Abschlussfahrt ausgesucht.

Die Erdpyramiden in Ritten, eine Federkielstickerei in Meran sowie ein Besuch des Frauenmuseums stand am ersten Tag am Programm.

Der 2. Tag war den wunderschönen Gärten von Trauttmanssdorf und einem Besuch des Weingutes Felton gewidmet. Auf der Rückfahrt besuchte die Klasse mit KV Gertraud Mietschnig und FL Marianne Halaus die Lodenwelt in Vintl, wo dann mit dem gemeinsamen Pizzessen zwei erlebnisreiche Tage abgerundet wurden.



Bei bestem Wetter lohnt sich der Besuch der Gärten von Trauttmanssdorf besonders



Auf der Suche nach der Wahrheit in den Weingärten der Familie Felton



Fahrschulleiter Peter Suntinger

Anna Carina Wurzer, Maria Heinz, Annika Unterlercher und Helena Luser (v. li.) freuen sich über die bestandene Führerscheinprüfung



Gerade für das bevorstehende Sommerpraktikum hat die Führerscheinausbildung große Bedeutung und ist eine Voraussetzung, dass unsere SchülerInnen wertvolle Erfahrungen auf den Betrieben sammeln können

Prag - die Goldene Stadt

Am Pfingstienstag starteten die Schülerinnen der 3. Klassen, begleitet von ihren Klassenvorständinnen Germana Mattersberger und Sigrid Ortner sowie FL Marianne Holaus, ihre lang ersehnte Abschlussfahrt in die Goldene Stadt.

Die Moldauschiffahrt mit herrlichem Buffet, der Spaziergang über den Altstädter Ring zur Astromischen Uhr am Rathaus, der Hradschin - die Prager Burg - mit dem Veitsdom, die Wachablöse um 12 Uhr oder die Karlsbrücke im romantischen Abendlicht ..., das besondere Flair der Stadt wird allen in Erinnerung bleiben. Interessante Einblicke in die Welt der Industrie gab es bei der Besichtigung des Skoda Werkes in Mlada Boleslav mit 22 000 Mitarbeitern. Nach dem Automobilmuseum, das Modelle der ersten Stunden zeigt, konnten die Mädchen in den Werkshallen den Motorbau und die Endmontage der heutigen Autos sehen. Alles über das tschechische Bier erfuhren sie sehr anschaulich bei Staropramen, der ältesten Brauerei Prags. Viel Spaß bereitete der Besuch des Schwarzen Theaters Metro,



Im Skodawerk

der Wasserwelt Aquapalace und Central Europas größter Disco Karlovy Lanze.



Auf der Karlsbrücke

Ausreichende Einkaufsmöglichkeiten und günstige Preise ließen so manche Herzen höher schlagen. Egal ob U-Bahn, Tram oder Linienbus, die öffentlichen Verkehrsmittel in Prag haben sie nun alle voll im Griff.

Sigrid Ortner



Kurze Rast beim Brunnen auf der Prager Burg

FSL3 in Bayern

Los ging es am 2. Mai, gut ge-launt von der LLA Lienz, mit hohen Erwartungen an die kommenden drei Tage Richtung Deutschland.

Erste Station war der Jersey-zuchtbetrieb der Fam. Niederstrasser in St. Johann im Bezirk Kitzbühel, ein in Osttirol noch seltenes Milchrind, derzeit jedoch als alternatives Milchrind für Kurz- und Mittellangstände ein hoch gehandeltes Rind. Weiter ging unsere Fahrt nach Grub bei München an die dortige Versuchs- und Forschungsanstalt, wo wir die neue Baulehrschau, den Versuchsstall für Milchvieh und die Roboter-melktechnik unter fachkundiger Führung besichtigen konnten. Als gemütlichen Ausklang war ein Abendaufenthalt in der Therme Erding mit dem Rutschenparadies „Galaxy“ genau das Richtige.

Am 2. Tag luden die beiden Klassenvorstände Markus Einhauser und Peter Weiler zur Besichtigung der Allianz-Arena, dem Fußballstadion von Bayern München. Dimensionen des Stadions, Tribünen, der „heilige“ Rasen, die Kabinen der Gast- und Heimmannschaft – alles wollten wir wissen und sehen und es hat sich gelohnt!

In Dingolfing besichtigten wir das größte BMW-Werk in Deutschland mit 18.000 Mitarbeitern. Hier wurde uns die Produktionsweise eines Weltkonzerns in einer beeindruckenden Betriebsführung gezeigt. Modernste Fertigungstechnik - teilweise sahen wir Hallen, wo fast nur Roboter „arbeiteten“, der Einsatz neuester Erkenntnisse aus Forschung und Technik waren ebenso beeindruckend



Baulehrschau in Grub

wie der tägliche Schichtwechsel von 6.000 Mitarbeitern, die täglich mit 300 Bussen an- und abreisen. Am Abend des zweiten Tages besuchten wir noch die Domstadt Passau und spazierten zum Zusammenfluss der drei Flüsse Donau, Inn und Ilz. Der brunkvolle Dom St. Stephan beherbergt die größte Kirchenorgel der Welt mit 17.974 Pfeifen. Der letzte Tag führte uns zu einer Straußenfarm in Pocking. Da wir alle nur sehr wenig von diesen Tieren wussten, waren wir sehr erstaunt, wie viel aus dem ursprünglich in Europa be-



Am Zusammenfluss - li. die Donau, re. der Inn

heimateten Straußen gemacht werden kann. Der Altbauer verstand sein Handwerk und überzeugte uns dermaßen, dass wir im Anschluss an die Verkostung und Betriebsbesichtigung den Hofladen stürmten und nicht wenige mit Straußeneiern, Eierliköre, Würsten und Pasteten, Salben und Cremes den Hof verließen und die Heimreise nach Lienz antraten.

Peter Weiler



Matura bestanden

Ausgezeichnete Leistungen der Tischlerlehrlinge

Beim Landes-Lehrlingswettbewerb der Tischler zeigten unsere Absolventen wieder einmal erstklassige Leistungen. Vier Lehrlinge erarbeiteten sich die Siegerplätze.



1. Lehrjahr:

- 2. Platz: Simon Bodner, Fa. Schraffl
- 3. Platz: Christof Wiedemair, Fa. Strasser



2. Lehrjahr:

Sieger: Stefan Leiter, Fa. Wieser



TT-Produktion 4. Lehrjahr:

Landesinnungsmeister KommR Georg Steixner, Bundesrätin Anneliese Junker mit dem 3. Platzierten Johannes Mietschnig, Tischlerei Tschapeller, Dölsach

Gleich sieben AbsolventInnen haben sich 2009 dazu entschlossen, einen Aufbaulehrgang in einer der Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen zu besuchen. Ein Aufbaulehrgang kann nach erfolgreicher Absolvierung der LLA besucht werden und führt in 3 weiteren Jahren zur Matura. Diese AbsolventInnen verfügen neben einer fundierten theoretischen Ausbildung auch über ausgezeichnete praktische Fähigkeiten.

Isabella Pichler aus Großkirchheim und **Claudia Schett** aus St. Veit maturierten in der HBLA Pitzelstätten, Isabella mit ausgezeichnetem Erfolg.



Isabella Pichler



Claudia Schett

Barbara Wurnitsch aus Virgen und **Anton Pichler** aus Großkirchheim maturierten in der HBLA Raumberg.



Barbara Wurnitsch



Anton Pichler

Die Schulgemeinschaft und der Absolventenverein gratulieren allen AbsolventInnen zur bestandenen Matura, zur Berufsreifeprüfung sowie zu den ausgezeichneten Lehrerfolgen und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute!

Elisabeth Köck aus Sillian und **Romana Ruggenthaler** aus Matriei absolvierten erfolgreich den Aufbaulehrgang in der HBLA Kematen.



Elisabeth Köck (li) und Romana Ruggenthaler



Tobias Kraler aus Abfaltersbach war in der HBLA Ursprung/Elixhausen und maturierte mit Erfolg.

Berufsreifeprüfung

Im Herbst 2008 hat **Sarah Obmascher**, Obertilliach, am BFI Lienz mit der Berufsreifeprüfung begonnen. Deutsch hat sie 2009, Mathematik 2010, Englisch 2011 und Rechnungswesen/Betriebswirtschaft im April 2012 abgeschlossen.

Seit 2008 ist Sarah in Karenz und hat die Zeit genutzt sich weiterzubilden. Momentan ist sie mit ihrem Partner mit dem Bau ihres Eigenheims in Matriei beschäftigt. Sobald es sich familiär vereinbaren lässt, strebt sie ein Pädagogikstudium an.



Sarah Obmascher mit Lorenz, 3 Jahre und Irma, 2 Jahre - ihr ganzer Stolz

Meisterbriefverleihung

In einer würdigen Feier konnten der Präsident der Landwirtschaftskammer Ing. Josef Hechenberger und Ök.-Rat Friedl Schneeberger an drei Frauen und 23 Männern die Landwirtschaftsmeisterbriefe überreichen.

Mit viel Einsatz und Fleiß schlossen acht mit ausgezeichnetem Erfolg, zwölf mit gutem Erfolg und sechs mit Erfolg die 360

Stunden dauernde Ausbildung ab und bewältigten in bestaunenswerter Weise die Abendschule – jeweils vier Unterrichtsstunden ab 19:30 Uhr – neben Beruf, Familie und Landwirtschaft.

Die Anforderungen an die Ausbildung, die in guter Koordination der Tiroler Landwirtschaftsschulen mit der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der Kammer durchgeführt wird, sind in den letzten Jahren

stark angestiegen. So müssen die TeilnehmerInnen neben der Buchführung ein Betriebskonzept bzw. einen Betriebsverbesserungsplan erstellen – bei diesem Kurs erstmals online – und Arbeitszeitaufzeichnungen mit Zielformulieren machen, den Stoff des Fachunterrichtes lernen und in einem Projekt unter Beweis stellen, dass sie ein Thema gemeinsam erarbeiten und präsentieren können. Die Lernplattform Moodle war in diesem Lehrgang eine wichtige Möglichkeit zur Unterstützung kooperativer Lehr- und Lernmethoden.



Erste Reihe von links: Direktor DI Alfred Hanser, Antonia Steiner, Mörtschach; Mag. Dr. Jutta Gumpitsch, Iselsberg; Präsident Ing. Josef Hechenberger; Bezirksbäuerin Anna Frank; Evelyn Oberlader, Mörtschach; Klassenvorstand Ing. Thomas Sint
Zweite Reihe: Franz Moser, Lienz; Mag. Reinhard Webhofer, Sillian; Franz Schneider, Sillian; Mathias Eder, Dölsach; Andreas Goller, Anras; Martin Gander, Dölsach; Harald Wilhelmer, Patriasdorf; Georg Kunzer, Kals
Dritte Reihe: Simon Rogl, Kals; Philipp Gstinig, Oberlienz; Arnold Abmayr, Strassen; Josef Bauernfeind, Kals; Christian Granitzer, Großkirchheim; Stefan Klaunzer, Matrei; Roland Fercher, Rangersdorf; Thomas Schneider, Kals
Vierte Reihe: Daniel Holzer, Kals; Christian Bichler, Schlaiten; Michael Gratz, Kals; Leonhard Herrnegger, Kartitsch; Marco Walder, Anras; Mathias Reiter, Anras; Augustin Guggenberger, Dölsach

Markus Schett aus Strassen - ein herausragender Schüler der LLA Lienz

Er schaffte das seltene Kunststück, alle Fächer sowohl in der Theorie als auch in der Praxis über alle 3 Jahre mit der Note Sehr Gut abzuschließen. Auch in der Facharbeiterprüfung brillierte er mit seinem Wissen und Können. Neben seinem Fleiß beim Lernen und seiner „guten Hand“ in der Praxis ist Markus ein sehr sozialer Mensch, der sich auch für seine Klassenkameraden, für die Schule und die Gemeinde Strassen einsetzt.

Ob als Klassensprecher, Schulsprecherstellvertreter, Feuerwehrmann, Schützenmitglied, Betreuer der Ministranten oder als Fußballspieler, sein Engagement und seine Menschlichkeit werden immer geschätzt.

Wir wünschen Markus weiterhin viel Erfolg für den Aufbaulehrgang in Ursprung und bedanken uns für seinen vorbildlichen Einsatz



Klassenvorstand
Peter Weiler

Mit ausgezeichnetem Erfolg haben abgeschlossen:

**Roland Fercher
Philipp Gstinig
Augustin Guggenberger
Mag. Dr. Jutta Gumpitsch
Mathias Reiter
Franz Schneider
Antonia Steiner
Mag. Reinhard Webhofer**

Bei der Abschlussfeier, zu der die neuen Meisterinnen und Meister etwa 100 Verwandte und Bekannte geladen hatten, sagte Direktor DI Alfred Hanser, dass die LLA-Lienz ganz stark bemüht sei, eine aktuelle und fundierte Ausbildung anzubieten und das jetzt schon 90 Jahre mit steigendem Interesse tun kann. Klassenvorstand StR Ing. Thomas Sint bedankte sich bei allen für die gute und unterstützende Klassengemeinschaft und wünschte „seinen Schülern“, dass es ihnen gelingen möge, die Balance zwischen Zufriedenheit und Unruhe zu finden.

Die Klassensprecherin Frau Mag. Dr. Jutta Gumpitsch, Bäuerin am Außerlercher Hof in Stronach, bedankte sich bei der Direktion, beim Klassenvorstand, bei allen Lehrkräften, aber auch bei ihren Kolleginnen und Kollegen und sagte an ihre Adresse gerichtet: „Bleibt ein wenig verrückt. Wagt Dinge, von denen ihr überzeugt seid, auch wenn sie im ersten Augenblick ein wenig absonderlich ausschauen. DANKE, dass wir zum Schluss alle begreifen durften, dass es das Wichtigste war, dass WIR ALLE ES GESCHAFFT HABEN.“

Schulfoto LLA Lienz



FSH 3a, vorne li: Laura Mariner, Bianca Seiwald, Marion Bichler, KV Sigrig Ortner, Kathrin Islitzer, Julia Kronabetter, Karin Herrnegger, Sarah Tabernig, Jasmin Fercher, Sabrina Edlinger, Johanna Maier; hinten li.: Elisabeth Köll, Anna-Maria Freiberger, Lisa Loipold, Sabrina Wibmer, Bettina Mariacher, Stefanie Berger, Julia Plössnig, Sarah Bachlechner, Eva-Maria Stratznig, Katja Kreuzberger, Isabella Planckensteiner, Julia Tscharnidling

FSH 3b, vorne li.: Carmen Ranacher, Katharina Goller, Katharina Senfter, KV Germana Mattersberger, Verena Moroder, Viktoria Trojer, Anna Putzhuber, Christina Thaler; hinten li.: Johanna Haider, Magdalena Ruggenthaler, Eva Oppeneiger, Beate Ranacher, Sonja Ranacher, Raphaela Stopp

Schuljahr 2011/12



FSL 3b, vorne li.: KV Peter Weiler, Johannes Oberlugauer, Johannes Schneeberger, Josef Strieder, Markus Schett, Florian Strieder; hinten li.: Helmut Mair, André Berger, Andreas Walter, Georg Groder, Patrick Mattersberger, Christoph Trager, Matthias Kollnig
nicht im Bild: Hannes Gumpitsch, Lukas Holzer, Joachim Klammer, Leo Senfter



FSL 3a, vorne li.: Lukas Presslaber, Florian Zirknitzer, Clemens Girstmair, Alexander Tabernig, Christina Steiner, Stefan Oblasser, Stefan Wibmer, Lukas Schneeberger, Pirmin Großlercher, Clemens Wendlinger, Sandra Ranacher; hinten li.: Hannes Mair, Alexander Brunner, Martin Holzer, Markus Klammer, Matthias Kramerath, Klaus Köll, Simon Goller, Manuel Indrist, Markus Brunner, Georg Waldauf, Alexander Grimm, Michael Walder, Angelika Köck; nicht im Bild: KV Markus Einhauer, Johannes Plautz, Lukas Pichler

Diseases, common complaints and everyday ailments

UNIT 7

von Karin Ebner

Glossary

English	German
Disease	Krankheit
common complaints	allgemeine Beschwerden,
everyday ailments	häufige Leiden, Unpässlichkeiten
mother-in-law	Schwiegermutter
sigh	seufzen
I can't bear it any longer	ich halte es nicht länger aus
hip pains	Hüftschmerzen
hip complaints	Hüftbeschwerden
March	März
alternative remedies	alternative Arzneimittel
dandelion root	Löwenzahnwurzel
celery seed	Selleriesamen
ointment	Salbe
GP (general practitioner)	Hausarzt, Allgemeinmediziner
what else	was noch, was sonst noch
artificial hip joint	künstliches Hüftgelenk,
hopefully not	hoffentlich nicht
grateful	dankbar
suffer from	leiden an
serious disease	ernste Krankheit
die – died – died	sterben, starb, gestorben
heart attack	Herzinfarkt, -anfall
cancer	Krebs
stroke	Schlaganfall
manage something	etwas schaffen
believe	glauben
glad	froh
your further life	dein weiteres Leben
without aches and pains	ohne starke Schmerzen
by the way	übrigens
sister-in-law	Schwägerin
hop	hüpfen, einen Sprung (irgendwohin) machen, Krampfadern
varicose veins	Ringelblume
marigold	Roskastanie
horse chestnut	Hamamelis
witch hazel	die Venenwände stärken
strengthen the vein walls	Sonnenhut (Echinacea)
coneflower	Teebaum
tea tree	Fußpilz
athlete's foot	schlecht, schlechter, am schlechtesten
bad – worse – worst	während
during	auf Grund von, wegen
due to	tragen (Kleidung, etwas am Körper tragen wie Brille, Hut, Uhr)
wear – wore – worn	schwer
heavy	Schutzschuhe, Sicherheitsschuhe, Arbeitsschuhe
protective boots	schwitzen wie verrückt
sweat like mad	

The Mair family are having afternoon snack on Sunday when her mother-in-law, granny Veronika sighs, "Oh my god, I can't bear these hip pains any longer!"

Mrs Mair asks, "For how long have you had your hip complaints now?" Granny: "Since the beginning of March. Remember? I wasn't able to get up from my bed one morning." Mrs Mair, "Have you tried all my alternative remedies from our farm shop since then? All the remedies against arthritis and rheumatism like my dandelion root and arnica ointments and my essential oil of celery seed for massaging? If you don't feel better you should rather see your general practitioner (GP). He will tell you what else to do. And maybe you'll need an artificial hip joint."

Granny: "My dear, hopefully not, I dread such a big operation at my age!"

Mrs Mair: "Don't be silly, you should be grateful for not having

suffered from any serious disease in your life up to now. Look at other people around us, some died young from heart attacks, all kinds of cancer, stroke and other serious diseases.

I'm sure you'll manage it, and believe me, you will be glad to get back your mobility and live your further life without aches and pains. By the way, my sister-in-law called this morning.

I have to hop in my farm shop to get her some ointments against varicose veins. I produced marigold - , horse chestnut – and witch hazel ointments to strengthen the vein walls."

Stefan: "Can you also bring some coneflower or tea tree ointment with you against my athlete's foot? It got worse during the last weeks due to wearing those heavy protective boots at work and sweating like mad in them."

Genießen und helfen

Einladung für ehrenamtliche Mitarbeiter als Dank für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit

Caritasdirektor Georg Schärmer betonte ausdrücklich den Wert des Ehrenamtes für die Gesellschaft

und das weitere Bestehen vieler pfarrlicher Einrichtungen.

Der Kirchenchor Anras umrahmte mit traditionellen Liedern das Fest und als Dank erhielten drei Frauen, stellvertretend für alle Freiwilligen, Schokolade – gesponsert von der Firma Zotter. Die Schülerinnen der ersten Klasse Hauswirtschaft der LLA Lienz, unter Leitung von Maria Leiter,

bereiteten in bewährter Weise ein ausgezeichnetes Schokoladendessert zu.

Als krönenden Abschluss wurden alle ins Kino geladen, als Film gab es „Die anonymen Romantiker“,



Vanessa Ortner und Melanie Leiter verwöhnen die Gäste mit dem süßen Genuss

eine entzückende französische Komödie.

Margit Ortner

Musik bereitet Freude und ist grenzenlos

Anlässlich der 90-Jahr-Feier entstand dieses Gruppenfoto der Schulkapelle. Besonders zu beachten ist, dass jede Musikantin und jeder Musiker die traditionelle Tracht der Heimatgemeinde trägt



Schulball 2012 „Bauer to the people“

Unter diesem Motto organisierten die Abschlussklassen den schon traditionellen Schulball im April.

Professionell eröffneten 15 Paare den Abend mit einer Polonäse, das bekannte Duo „Bergvagabunden“ verstand es ausgezeichnet die Stimmung auf der Tanzfläche ordentlich anzuheizen. Zum Abkühlen gab es köstliche Drinks an der Bar, serviert von den Mädchen der 2FSH.

Ein Schätzspiel, eine stimmungsvolle Mitternachtseinlage und der Melkwettbewerb sorgten dafür, dass auch den Nichttänzern nicht zu langweilig wurde.

Margit Ortner



Gesundheit im Blickfeld

Sport und Bewegung

Dance Workshop

Das Kulturservice Tirol stellt jedes Jahr ein spannendes Programm an diversen Workshops in den unterschiedlichsten Fächer zusammen. Die 2FSH und 3FSH entschieden sich für einen Hip-Hop-Tanzworkshop mit Florian Frischmann. Zu dem Sound „Waka Waka“ von Shakira wurde eine Choreographie einstudiert, die sichtlich allen Spaß machte.



Die Schülerinnen der 2FSH schauen Florian Frischmann genau auf die Füße, um den Hip-Hop auch richtig nach zu tanzen

U Tour Tirol 2012

Die U-Tour Tirol tourt ihrem Namen nach durch ganz Tirol, macht in jedem Bezirk einmal im Jahr Station und bringt für die Jugendlichen jede Menge Fun & Action. Die Jugendliche erhalten einen Einblick in die Welt des Trendsports – es werden Sportarten vorgestellt, die durch ihr „hippes“ Image und einen gewissen „Szenekult“ (Mode/Style, Musik, Sprache) vor allem Jugendliche ansprechen. In Form von Workshops werden Grundtechniken praktisch-methodisch erklärt, vorgezeigt und miteinander ausprobiert. Zu den Workshops zählten Hip Hop, Skateboarden, AirTrack, Slacklining und Parkour.



In Zusammenarbeit mit der Med-Uni in Innsbruck wurde für alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen ein Gesundheitstag mit Vorträgen und Workshops angeboten.

Zu den Themen „Essstörungen“ und „Suchtprävention“ gingen Frau Prof. Mangweth-Matzek und Herr Prof. Mechtcheriakov auf die Fragen und Anliegen der Schüler ein. Die Schülerinnen der 1. Klassen Hauswirtschaft nahmen im Bildungshaus Osttirol an einem Workshop zum Thema „Gemeinsam das Leben feiern“ teil. Ein Kennenlernen der Lebenshilfe Osttirol, der Initiative „Selbstbewusst im Alter“ und der „Aktion Leben“ stand dabei im Vordergrund.

Johanna Einhauer



Sophie Steiner (oben) gelangen am AirTrack, einem luftgefüllten Kissen, die gewagtesten Sprünge. Der Hip-Hop-Tanz begeistert immer wieder, die Schülerinnen der 1FSH machten mit großem Eifer mit.



Wie entsteht ein Leben? Melanie Leiter, Bianca Holzer und Ramona Wurzer (v. li.) beim Betrachten der Bilder

Lehrerfortbildung zum Thema

„Häusliche Gewalt – Kinder als Opfer, Zeugen, Täter“

Großes Interesse zeigten Direktorinnen, Direktoren, Lehrerinnen und Lehrer aus dem Bezirk an den Impulsvorträgen der ReferentInnen über häusliche Gewalt und Gewalt generell.

Aus allen Bereichen, wie der Jugendwohlfahrt, der Kinder- & Jugendanwaltschaft Tirol, dem Gewaltschutz Zentrum Tirol und der Exekutive, berichteten die ReferentInnen von ihren Erfahrungen.

In den einzelnen Workshops herrschte reger Austausch über die Entstehungen von Gewalt. Sensibel machen für Zeichen, das Führen von Gesprächen und die Möglichkeiten von professioneller Hilfe – das waren die Botschaften der Fachleute.

Besonders interessant waren die Informationen, welche Stellen im Bezirk und im Land zuständig sind und an welche Einrichtungen – anonym und kostenlos – man sich wenden kann.

Margit Ortner

LLA Lienz ist Partnerschule

Jugendliche für die Belange des Naturschutzes und der Nationalparkidee zu sensibilisieren, ist das erklärte Ziel dieser Partnerschaft, die die LLA und der Tiroler Nationalparkfonds beschlossen haben.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den MitarbeiterInnen des Nationalparks Hohe Tauern (NPHT) und den Lehrkräften der LLA soll der Nationalparkgedanke in allen drei Jahrgängen verstärkt in den regulären Unterricht aufgenommen werden, bestehende Programme wie die „Wasserschule“ und die „Klimaschule“ genutzt werden.

Fachrichtung Hauswirtschaft sein. Hier ist die Zusammenarbeit mit Biobetrieben, Gesundheitsbauernhöfen und der Gastronomie gesichert.

Damit auch die LehrerInnen über Kenntnisse bezüglich der Bedeutung und Ziele sowie ökologischer und kulturhistorischer Besonderheiten des NPHT verfügen, werden entsprechende Seminare angeboten. Begleitet und unterstützt werden die SchülerInnen und LehrerInnen durch Nationalparkranger.

Bis 2014 ist diese Partnerschaft als Pilotprojekt genehmigt, einer weiter andauernden Zusammenarbeit sollte nichts im Wege stehen.

Hannelore Frank



Naturschutzreferent LHStv. Hannes Gschwentner und Agrarreferent LHStv. Anton Steixner unterzeichneten im Mai das Partnerschaftsabkommen in Anwesenheit von LSI Dr. Stephan Prantauer, Direktor DI Alfred Hanser und Nationalparkdirektor Hermann Stotter

Mit Exkursionen, Besichtigungen, Vorträgen in der Schule und kleinen Projekten sollen sich die Schülerinnen und Schüler aufbauend von der 1. bis zur 3. Klasse mit den Themen auseinandersetzen.

Das bereits gemeinsam entwickelte Projekt „Almen für die Zukunft“ wird auf die Dauer der Partnerschaft weitergeführt, dabei geht es um die nationalparkgerechte Almwirtschaft in Theorie und Praxis. Zwei Tage verbringen die Burschen der 2FSL auf einer Osttiroler Alm und arbeiten unter fachkundiger Betreuung. Die Möglichkeiten, die Almen auch touristisch nutzen zu können, wird ein Themenschwerpunkt in der

Schulbeginn Herbst 2012

1FSH, 2FSH Montag, 10. September
3FSH Montag, 8. Oktober

1FSL Montag, 10. September
2FSL, 3FSL Montag, 1. Oktober

WINKLER
Lohnunternehmen Hackgutzeugung

A9782 Nikolsdorf 40
Tel. 04858/8239
Fax 04858/8239-4
Mobil 0664 / 1817811
agri.winkler@utanet.at
www.winkler-hackgut.at

ATU 399 21607

Redewettbewerb

Bereits im April fand in der Berufsschule Lienz die Bezirksausscheidung des Jugendredewettbewerbes statt, den alljährlich das Jugendreferat des Landes Tirol organisiert.

Drei Schülerinnen der 1FSH hatten den Mut, vor einer 4-köpfigen Jury und einem großen Publikum zu reden und ihre Meinungen zu politischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen zu vertreten. Marina Maier trat mit einer vorbereiteten Rede zum Thema „Magersucht“ an, Regina Ortner und Sophie Steiner stellten sich in einer eigenen Kategorie mit einem gezogenem Thema spontan der Herausforderung.



Marina Maier aus Dölsach sprach über Ursachen, Gründe und Folgen der Magersucht, mit denen vor allem Mädchen ihres Alters zu kämpfen haben

Die Jungbauernschaft/Landjugend Tirol veranstaltete Ende Juni den Landesredewettbewerb in Thurn.

Maria Heinz, 2FSH, nahm mit dem Thema „Die Frau in der Landwirtschaft“ teil und gewann damit den 2. Platz. Sie wird am 14. Juli beim Bundesbewerb in Bramberg/Salzburg um den Bundessieg antreten.



Wie sich die Aufgaben und der Stellenwert der Frau in der Landwirtschaft verändert haben, legte Maria Heinz aus Huben klar, aber kritisch dar

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen zu ihrem Mut und ihrem Engagement. Maria Heinz gratulieren wir zur hervorragenden Leistung und wünschen für den Bewerb auf Bundesebene alles Gute.

Hannelore Frank

1a FSL in München

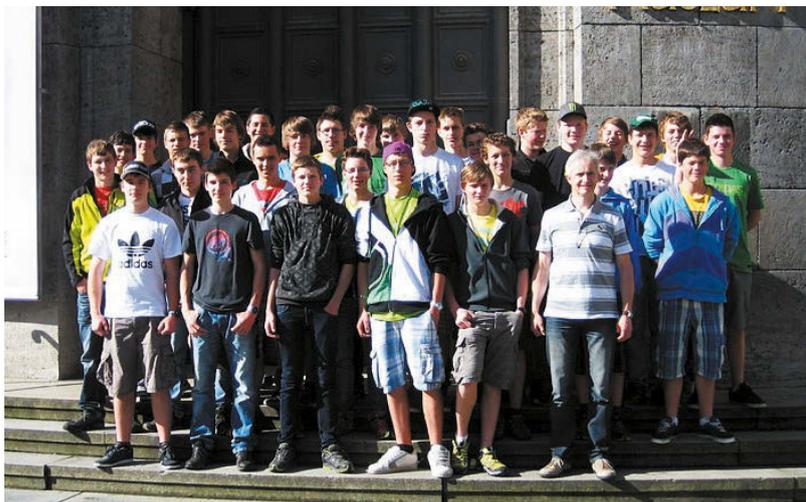
Die Abschlussexkursion der 1aFSL am 13. und 14. Juni 2012 führte uns nach München.

Nach einer Besichtigung des Flughafens „Franz-Joseph-Strauß“ sowie einer Vorführung der dortigen Berufsfeuerwehr staunten wir über die riesigen Dimensionen (70.000 Zuschauer) der Allianz-Arena, dem Fußballstadion des FC Bayern.

Ein besonderer Höhepunkt am Abend war für viele das Public Viewing im Olympia Stadion München, wo wir in toller Stim-

mung den Sieg der Deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Holland miterleben durften. Dass Technik fesseln kann, erlebten wir im Deutschen Museum mit seinen vielen interessanten Ausstellungsstücken. Den Abschluss der Exkursion bildete ein Besuch des Konzentrationslagers Dachau, der uns sehr nachdenklich stimmte und wir nur hoffen können, dass so etwas nie wieder passiert.

Peter Außerlechner



Klassenvorstand Peter Außerlechner mit seiner Klasse vor dem Deutschen Museum in München



Andreas Tscharnidling beim besonderen „Wandererlebnis“ auf dem Baumkronenweg in bis zu 40 Metern Höhe

Mattighofen. Dieser Betrieb vermarktet nicht nur Lammfleisch, sondern bietet auch verschiedene Seminare, Schule am Bauernhof und Filzkurse an.

Die SchülerInnen durften am Ende der Führung ihre Kreativität beim Filzen eines Balles unter Beweis stellen.

Isabella Pohn

Ein Tag in Kärnten

Am 9. Mai 2012 machten wir, die 1aFSH und die 1bFSH, eine Tagesexkursion nach Kärnten.

Die Kärntnermilch in Spittal/Drau war die erste Station, wo wir freundlich mit Käse und Trinkjoghurt begrüßt wurden. Nach einer Präsentation mit interessanten Informationen von Herrn Walter Zwick bekamen wir mit einer Führung einen guten Einblick in die Produktionsabläufe. Wegen der strengen Hygienevorschriften mussten wir eine Kopfbedeckung und einen weißen Einwegmantel anziehen. Im Molke-reistüberl ließen wir uns das Mittagessen schmecken.

Anschließend fahren wir weiter nach Seeboden in die Baumschule Gärtnerei Winkler. Dort hatten wir die Möglichkeit uns eine Stunde lang selbstständig all die vielen Baumarten, Blumen sowie die Floristik anzusehen.

Nach der Ankunft in Klagenfurt wurden wir erst einmal in den besten Eissalon Kärntens eingeladen. Erschöpft nach der Shoppingtour durften wir bei der Sendung *Treffpunkt Kärnten* dabei sein. Besonders begeistert haben uns die lustige Lisbeth, Franz Posch und ein seit 60 Jahren verheiratetes Ehepaar. Es war ein schöner Tag mit den Mitschülerinnen und unseren Lehrerinnen Maria Leiter, Irmgard Weiler und Petra Fercher, der sicher einige lustige Fotos für unser Album hinterlässt. Danke für die Organisation und wir freuen uns auf die nächste Exkursion.

Regina Ortner, Sarah Mair



Der bekannte „Mei liabste Weis“-Moderator Franz Posch umringt von einer Mädchenschar

1b FSL in Ober-österreich

Das Ziel der heutigen Exkursion waren in erster Linie innovative landwirtschaftliche Betriebe, die in den vergangenen Jahren mit Innovationspreisen ausgezeichnet wurden.

Einer davon ist der Betrieb „Frucht und Sinne“ in Frankenmarkt, der neben der Milchwirtschaft als zweites Standbein eine Schokoladenmanufaktur gegründet hat. Der Betrieb stellt Schokolade mit gefriergetrockneten und pulverisierten Früchten her, die er ausschließlich aus der Region bezieht. Bei der Verkostung der Schokoladen hatten wir ein besonderes Geschmackserlebnis. Leider konnten wir bei der Produktion nicht dabei sein. Als zweiten Innovationsbetrieb besichtigten wir den Baumkronenweg in Kopfing im Innviertel. Über 1000 Meter lang und bis zu 40 Meter hoch konnten wir in den Wipfeln der höchsten Bäume die Fauna und Flora beobachten. Zuletzt besichtigten wir den Schafbetrieb „Wollgartl“ in

Gibt's wieder gesundes Frühstück?

Im Rahmen des Projektes „Pimp your health“ bereiteten die Schülerinnen der 3FSH, begleitet von FOL Sigrid Ortner, von November bis Juni jeden Dienstag das Frühstück für über 200 InternatsbewohnerInnen.



„Auch das Auge isst mit!“ - Viktoria Trojer, Christina Thaler und Verena Moroder (v. li.) wissen, wie wichtig ein schön gedecktes Buffet ist



Die selbst erzeugten Milchprodukte aus dem praktischen Unterricht sind nicht nur bei Maria, Anna-Maria und Manuela (v. li.) ein Renner

Ziel war es ausschließlich selbsterzeugte Produkte, möglichst aus regionaler Herkunft, anzubieten. So wurde im praktischen Unterricht Kochen, Konservierung und Milchverarbeitung fleißig alles von A wie Aufstrich über T wie Toastbrot bis Z wie Zwetschenmarmelade hausgemacht. Für eine Zwischenbilanz führten wir zu Semester eine Befragung in den Klassen durch. Das vielseitige Angebot kam speziell bei den Mädchen sehr gut an, die Burschen freuten sich besonders über Eierspeise und Osttiroler

Speck. In der Beliebtheitsskala ganz oben stand die herrliche Erdbeermarmelade aus heimischer Ernte. Den Wunsch nach größeren Broten setzten wir daraufhin teilweise um, jedoch blieben die Semmeln am Dienstag konsequent gestrichen. Die Kalkulation ergab, dass das erweiterte Angebot durchaus leistbar ist, den Arbeitseinsatz der Schülerinnen vorausgesetzt. Auch die ansprechende Gestaltung des Buffets mit Deckservietten, Brotkörben, Teebox und Buffetkärtchen ist kein großer Mehraufwand. Für die Getränke gab es leider keine zufrieden-

stellende Lösung. Trotz des frühen Aufstehens – der Dienstbeginn um 5:45 Uhr war schon eine große Überwindung – sprachen sich die Schülerinnen bei der Evaluierung für die Fortführung des Projektes aus. Unserer Meinung nach ist Bewusst-

seinsbildung für die Wertschätzung von frischen, selbsterzeugten, regionalen Produkten und deren Einsatz weiterhin erforderlich. Außerdem, wer startet nicht gerne mit einem ausgewogenen, abwechslungsreichen Frühstück in einen neuen Tag?

Sigrid Ortner

Projektwochen 2FSH

In Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen WIFI und LFI sowie dem Einbeziehen von Fachleuten aus dem landwirtschaftlichen Schulbereich ist es gelungen, den SchülerInnen des 2. Jahrganges der Fachrichtung Hauswirtschaft das Erwerben beruflicher Zusatzqualifikationen zu ermöglichen.

Die unterschiedlichen Angebote finden nun seit drei Jahren an den Schulstandorten Lienz, St. Johann, Rotholz und Imst statt, und zwar in den vorletzten zwei Schulwochen. Da diese Zusatzausbildungen mit unterschiedlichen Kosten verbunden sind, passiert die Wahl auf freiwilliger Basis, die jeweilige Klasse nimmt nur daran teil, wenn mindestens die Hälfte der Schülerinnen ein Programm auswählt.

Erstmals fanden heuer für die Lienzener Schülerinnen diese Projektwochen statt, 14 Schülerinnen machten so den Traktorführerschein. Fünf Mädchen wählten Englisch, drei den EBCL und eine Schülerin die Medizinische Verwaltungsfachkraft. An der LLA Lienz wird der Selbst Erfahrungskurs angeboten, bereits zum zweiten Mal kamen über 20 Mädchen aus Nordtirol herein, um mit Kunst- und Psychotherapeutin Heidi Jaufer-Hiebl zu arbeiten.

Hannelore Frank



Fahrschulleiter Peter Suntinger (li.) und Fahrlehrer Josef Berger mit den Führerscheinkandidatinnen der 2FSH

Folgende Abgebote ergänzen den Lehrplan:

- Traktorführerschein
- Medizinische Verwaltungsfachkraft
- RezeptionistIn
- Zertifikatslehrgang Direktvermarktung
- Zertifikatslehrgang AlmwanderführerIn
- Pferdewirtschaft
- Kreative Selbsterfahrung für Schülerinnen
- Jungzuchtprofi
- Europäischer Wirtschaftsführerschein-EBCL
- Handweben
- Englisch-LCCI

Gratulation

zum 25-jährigen Dienstjubiläum

zum 50er



Kürzlich feierte unsere Kollegin Helga Bachler ihren 50. Geburtstag. Helga ist seit 1988 im Landwirtschaftlichen Schulwesen tätig. Im September 2009 erfolgte dann der Wechsel von St. Johann nach Lienz. Die Unterrichtsschwerpunkte sind Politische Bildung, Rechtskunde, Englisch und Praxis in Gartenbau und Kreatives Gestalten.

zur Hochzeit



Doris Lublasser, unsere langjährige Mitarbeiterin in der Wirtschaftsküche, und Karl Fuetsch heirateten am 26. Mai in der Kirche St. Alban in Matri.

Die Schulgemeinschaft gratuliert allen recht herzlich und wünscht alles Gute, Glück und Gesundheit!

Wolfgang Baumgartner (2. von li.) und Peter Außerlechner (re.) mit KollegInnen und Fachinspektor Dr. Stephan Prantauer (Mitte) bei der Feier in Innsbruck

Prof. DI Wolfgang Baumgartner

hat im September 1989 als Lehrer und Erzieher an der LLA Lienz begonnen. Die Schwerpunkte der Unterrichtstätigkeit sind Tierhaltung und Landwirtschaft in Theorie und Praxis sowie Rechtskunde.

1993 wurde Kollege Baumgartner von der Landesregierung zum Dir.-Stellvertreter bestellt und nimmt diese Aufgabe nun bereits 19 Jahre sehr engagiert hindurch wahr. Dabei obliegt ihm auch die Führung des Landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsbetriebes.

Kollege Baumgartner ist weiters als Tierzuchtlehrer in die Fachausschüsse der Tierhaltung der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol kooptiert.

FOL Peter Außerlechner

begann seinen Dienst als Lehrer und Erzieher an der LLA Lienz im September 1989.

Die Unterrichtsschwerpunkte sind Mathematik, Deutsch und musische Bildung.

Kollege Außerlechner übernimmt bereits viele Jahre administrative Aufgaben, wie die Schulbuchaktion für beide Fachschulen.

Dass über zwei Jahrzehnte eine Schülermusikkapelle mit derzeit an die 30 jungen MusikerInnen bei verschiedenen Schulfeiern aufspielt, ist der besondere Verdienst von Peter Außerlechner.



EINLADUNG

Agrarische Sommergespräche

Die. 24. Juli
20:00 Uhr

Minister
Berlakovich

RGO Arena
Lienz

**Bauer bin i
mit Leib und Seel'
die TIROLER isch's
auf die i zähl**

Ihre TIROLER
Kundenberater



TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.
Mühlgasse 6a • 9900 Lienz
Tel. 04852 / 65 64 69 255

www.tiroler.at

tiroler
VERSICHERUNG

Neu!

Mit dem TAXI zur Therapie ...
oder zur Dialyse. Als Vertragsunternehmen rechnen wir direkt mit den SV-Anstalten ab. Ihre Vorteile:

✓ keine Kosten ✓ keine Wartezeiten ✓ diskret

bundschuh
reisen Ges.m.b.H



Reisebüro ☎ 63 3 60

9900 Lienz, Hauptplatz 5
E-mail: office@bundschuh-reisen.com
www.bundschuh-reisen.com



TAXI ☎ 63 8 63



Erlebnis-Busreisen



Internat. Transporte

Wir danken für die gute

Zusammenarbeit



**Maschinenring
Osttirol**

- ▶ Agrardienstleistungen
- ▶ Grünraumpflege
- ▶ Gartengestaltung
- ▶ Baumschnitt
- ▶ Forstdienstleistungen
- ▶ Winterdienst
- ▶ Personalleasing

F.-W.-Raiffeisen-Straße 4
9900 Lienz
Tel: 059060 / 712
Fax: 059060 / 7912
osttirol@maschinenring.at

Die Profis vom Land

Maschinenring Osttirol
MR-Service reg.Gen.m.b.H.
MR-Personal eGen
www.maschinenring.at

Maschinenring



**UNSER
LAGERHAUS**

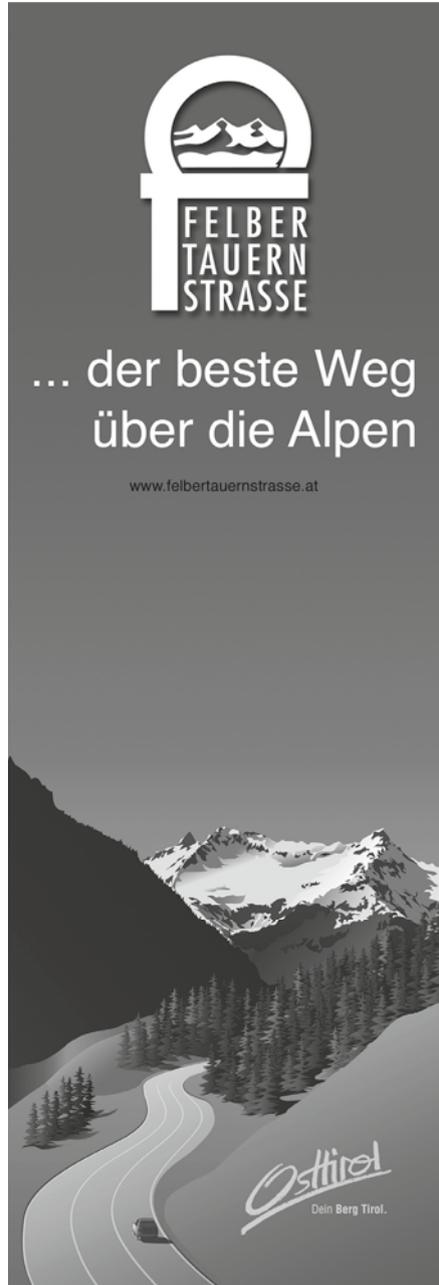
DIE KRAFT AM LAND

**RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL**
reg.Gen.m.b.H.



THEURL HOLZ

SÄGEWERK | HOBELWERK | BSH-WERK | BIOENERGIE

FELBERTAUERNSTRASSE

... der beste Weg
über die Alpen

www.felbertauernstrasse.at



Osttirol
Dein Berg Tirol.

*Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber
und Verleger: Absolventenverein
der Landw. Landeslehranstalt
Lienz, Josef-Müller-Str. 1, 9900
Lienz; Redaktion und Gestal-
tung: Ing. Mag. Markus Einhau-
er, Dipl. Päd. Hannelore Frank;
Bildnachweis: Lehrkräfte und
SchülerInnen der LLA Lienz;
Titelbild fotolia;
Satz: Markus Einhauer, Hanne-
lore Frank;
Druck: Digitaldruck.at*

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt



sanimobil

lothar mair

Sanitätsfachhandel

Bozener Platz 2 | 9900 Lienz

www.sanimobil.at | T: 0664/5478282



crocs™

Joya



Joya

das schenkt dir

Gehen
wie auf
Wolken



Audi

Autohaus Pontiller

Lienz, Kärntnerstraße 64-70, Tel: 04852/62705

www.autohaus-pontiller.at

benedikt

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

TIEFENBACHER

Lienz Tel. 04852/67007-0 • Weißensee Tel. 0650/67007-02

www.benedikt-installationen.at

modul 2

planungs-bauleitungs-gmbh

9900 lienz, pfarrgasse 2, telefon 04852/64550, fax 64550-6



Vermessungskanzlei

Dipl. Ing. Rudolf Neumayr

Albin-Egger-Str. 10
9900 Lienz

Tel 04852 68568 Fax DW 17
Email neumayr@zt-gis.at



KUENZ
NATURBRENNEREI



HG Markt Aktion
Für unsere Absolventenvereinsmitglieder gibt es wieder die Möglichkeit in der Woche vom 16. bis 21. Juli mit einem Rabatt von 12% im Haus- und Gartenmarkt der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol einzukaufen.

Partnerschaft seit 125 Jahren.

Raiffeisen Meine Bank

Wenn's um Tirol geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.meintirol-meinebank.at

Film schauen und gewinnen!